

Neues Gelände für die TGH in US-Kaserne?

Traditionsverein mit großen Plänen

Hanau (hoh) ■ Mit großen Schritten nähert sich die Turngemeinde 1837 Hanau dem 175-jährigen Jubiläumsjahr. Der mit mehr als 3400 Mitgliedern in 25 Abteilungen mitgliederstärkste Verein im Main-Kinzig-Kreis und sein erst im Vorjahr gegründeter Förderverein strebt für das Jubiläumsjahr 2012 neue Außen- und Hallensportanlagen an. Das wurde bei der Delegiertenversammlung am Dienstagabend im Saal des Hotel Tulip (vormals Mercure) am Kurt-Blaum-Platz deutlich.

Die neuen Sportanlagen könnten, so die Hoffnung des TGH-Vorstandes und der 144 Delegierten, auf den nach dem Abzug der US-amerikanischen Streitkräfte frei werdenden Konversionsflächen entstehen. Entsprechende Pläne für eine multifunktionale Sport- und Freizeitanlage hat die TGH der Stadt Hanau bereits vorgelegt. Diese sollten laut TGH-Bauausschuss zunächst nahe der August-Schärttner-Halle realisiert werden. Geplant waren unter anderem ein Kunstrasen- und

ein Rasenplatz, eine Dreifeld-Sporthalle mit angegliederten Gymnastik- und Geräteräumen, Beach-Volleyballfelder, ein Inlinehockeyfeld sowie ein Verwaltungstrakt mit Sportsbar und Empfangshalle.

Als Startkapital wollte die TGH die Jula-Hof-Sportanlage am Philipp-August-Schleifner-Weg im Tümpelgarten als Bauland veräußern. Die TGH hätte den Verkaufserlös in das ehrgeizige Projekt miteingebracht.

Doch die geltende „Seveso 2“-Richtlinie macht dem Verein einen Strich durch die Rechnung. Wegen der Nähe zum Firmengelände von Heraeus ist eine neues Wohngebiet auf der Jula-Hof-Sportanlage nicht möglich. Der zu erwartende Verkaufserlös für das jetzige TGH-Gelände werde deshalb wohl deutlich niedriger ausfallen als zunächst erhofft, bedauerte TGH-Geschäftsführer Jens Gottwald. Derzeit stehe die TGH wegen der Jula-Hof-Sportanlage in Verhandlung mit Heraeus, die Interesse am Grundstückskauf bekundet hätten.



Die Turngemeinde Hanau plant eine neue Sportanlage. Darüber informierten der Vorstand und Geschäftsführer Jens Gottwald (stehend) bei der Delegiertenversammlung. Foto: Hackendahl

OB und Sportdezernent Claus Kaminsky lobte bei der Delegiertenversammlung die Idee, eine neue Sport- und Freizeitanlage zu realisieren. Für ihn sei es durchaus denkbar, dass auf den frei werdenden Konversionsflächen, wo Sportanlagen zum Teil noch in einem sehr guten Zustand seien, ein derartiges Projekt umgesetzt werden könne, erklärte der Rathauschef. Der TGH-Vorstand wurde von den Delegierten einstimmig beauftragt, das ehrgeizige Bauprojekt weiterzuverfolgen.

Im Rahmen der Delegiertenversammlung wurde der bisherige Präsident, Robert Oestreich, einstimmig in sei-

nem Amt bestätigt. Auch der Vizepräsident im Verwaltungsbereich der Turngemeinde Hanau, Bryan Heeg, sowie der seit mehr als 25 Jahren amtierende Vizepräsident für den Bereich Finanzen und Steuern, Knut Witt, wurden von den Delegierten in ihren Vorstandsämtern bestätigt. Weiterhin wurden Sven Rügner zum Jugendleiter, Gerhard Rügner zum Vorstandsmitglied für Instandhaltung, Klaus Jacob zum Stellvertreter des Vizepräsidenten Sport sowie Verena Pense zum Vorstandsmitglied für Seniorenarbeit gewählt.

Die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 1. April

2008 um einen Euro wurde ohne Diskussion beschlossen. Erwachsene TGH-Mitglieder müssen jetzt 10 Euro pro Monat, Kinder und Jugendliche bis zur Volljährigkeit acht Euro/Monat, Familien 23 Euro/Monat und Erwachsene, die am 1. April 2008 das 65. Lebensjahr vollendet haben, 8,50 Euro monatlich bezahlen. Senioren, die erst nach dem 1. April diesen Jahres das 65. Lebensjahr vollenden, zahlen demnach künftig weiterhin den vollen Betrag für Erwachsene. Damit entfällt für diesen Personenkreis die bislang geltende Beitragsermäßigung ab dem 65. Lebensjahr.